



Seminar für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen

Schriftlicher Entwurf für den 3. Unterrichtsbesuch am

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: Sport LK Jahrgang 13 (23 SuS, 9 w/ 14 m)
Zeit: 8.00-9.10 Uhr
Ort:
Fachlehrer:

Fachseminarleiter:

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Varianten großer Sportspiele – ein Modetrend?

Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche

Leitende Pädagogische Perspektive:

- Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Weitere Pädagogische Perspektive:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Leitender Inhaltsbereich:

- Spielen in und mit Regelstrukturen - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Überblick über den Verlauf des Unterrichtsvorhabens

Das Unterrichtsvorhaben zu dem Kursthema „Varianten großer Sportspiele- ein Modetrend?“¹läuft nun seit zwei Doppelstunden im Leistungskurs.

In der ersten Doppelstunde habe ich den Schüler eine Variante des Volleyballspiels vorgestellt: das Gully- Volleyballspiel². Bei der ersten Exploration dieses Spiels hatten die Schüler den Arbeitsauftrag zu beobachten, was sich im Gegensatz zum klassischen Volleyballspiel verändert hat. In einer anschließenden Reflexion wurden die Unterschiede zum klassischen Volleyballspiel herausgestellt und auf einer Metaebene als allgemeine Parameter eines Spiels

¹ Vgl. Lehrplan, S.62.

² Glorius/Leue: „Ballspiele- Praxiserprobte Spielideen für Freizeit, Schule und Verein“, Band 2, Meyer & Meyer Verlag, 2. Unveränderte Auflage, Aachen 1998, S.142 f..

definiert. Diese sind Spielfeldgröße, Spieleranzahl, materielles Spielziel, Spielzeit und Behandlung des Spielgeräts. Neben den veränderten Variablen wurde weitere Parameter herausgearbeitet die man noch verändern könnte: das Spielgerät und das ideelle Spielziel.³

In der zweiten Doppelstunde wurde das Gully- Volleyballspiel von den Schülern in den Reflexionsphasen eigenständig weiterentwickelt, indem Regeln eingeführt wurden, die das Spiel attraktiver und flüssiger gestalteten. Zum Beispiel wurde die wiederholte Ballberührung durch einen Spieler unterbunden, die Anzahl der Verteidiger im Gully wurde limitiert und die Spieler im Angriff wurden taktisch positioniert, d.h. der Platz um den Gully herum wurde komplett ausgenutzt.

Zum Schluss der letzten Stunde erhielten beide Teams den Arbeitsauftrag innerhalb ihrer Gruppe eine eigenständige Variante / Weiterentwicklung des Gully- Volleyballspiels zu erarbeiten, bei der sie das materielle Spielziel und die Spielfeldgröße verändern. In der kommenden Stunde sollen die eigenständig entwickelte Variante der Gruppen vorgestellt, erprobt und abschließend bewertet werden.

Thema der Stunde

Die Präsentation, Erprobung und Bewertung einer selbständig entwickelten Sportspielvariante unter dem Aspekt der Veränderung des materiellen Spielziels und der Spielfeldgröße am Beispiel des Gully-Volleyball.

Kernanliegen

Die Schüler sollen die in den Gruppen entwickelten Varianten präsentieren, erproben und abschließend bewerten.

Ergänzende Zielaspekte

- Die SuS sollen lernen ihre Ergebnisse klar strukturiert und verständlich zu präsentieren.
- Die SuS sollen im Spiel auftretende Probleme erkennen und benennen.
- Die SuS sollen eigenständige Lösungsvorschläge entwickeln.
- Die SuS sollen das Spiel bewerten.
- Die SuS sollen Spaß haben.

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

Vor dem Hintergrund, dass die Schüler dieses Kurses einen Volleyballschwerpunkt gewählt haben, habe ich mich mit Blick auf das Kursthema für eine Variante dieser Sportart entschieden. Zum einen hat das den Vorteil auf eine fundierte praktische Erfahrung zurückgreifen zu können, zum anderen haben die Schüler die Möglichkeiten weiterhin Grundtechniken des Volleyballspiels, wie beispielsweise das Pritschen und Baggern, zu trainieren. (Letzteres scheint mir besonders für die Motivation der Schüler entscheidend, da ich schon im Vorfeld dieses Unterrichtsvorhabens gemerkt habe, wie wichtig den Schülern das Volleyballtraining in Hinblick auf das Abitur ist.)

³ Glorius/Leue: „Ballspiele- Praxiserprobte Spielideen für Freizeit, Schule und Verein“, Band 1, Meyer & Meyer Verlag, 2. Unveränderte Auflage, Aachen 1998, S.14.

Die Tatsache, dass es sich bei diesem Kurs um einen Leistungskurs handelt, bietet ein hohes sportliches Niveau. Die Schüler waren in den vergangenen Stunden stets motiviert und aktiv an dem Unterrichtsgeschehen beteiligt, was mich dazu veranlasst hat, die Stunde schülerorientiert zu gestalten. Die vergangenen Reflexionsphasen haben gezeigt, dass die Schüler fähig sind das Spielgeschehen zu analysieren und weiterzuentwickeln, so dass ich mich für eine Gruppenarbeit entschieden habe, in der die Schüler selbstständig eine Variante entwickeln.

Die Aufgabenstellung der letzten Stunde zur Gruppenarbeit lautete:

Entwickelt in euren Teams eine Variante des Gully- Volleyballs, indem ihr die Variable des materiellen Spielziels und der Spielfeldgröße modifiziert. Beachtet dabei welche technischen und taktischen Konsequenzen diese Veränderung zur Folge hat.

Die Schüler sollen in der Stunde ihre selbst entwickelte Variante des Gully- Volleyballs vorstellen und erproben. Der Transparenz halber werden die wichtigsten Regeländerungen sowie der Aufbau kurz an der Tafel skizziert. Bei der Präsentation der Varianten wird von mir insbesondere auf den Sicherheitsaspekt zu achten sein, der von den Schülern bei der Konzeption des Spiels möglicherweise nicht bedacht wurde, z.B. das die Hochsprungständer beschwert und markiert werden. Das Spiel soll dann in der Erprobung optimiert und in einer abschließenden Reflexion bewertet werden. Bei der Erprobung des Spiels sollen die Schüler in der Lage sein, auftauchende Probleme, die bei der theoretischen Planung nicht bedacht oder erkannt wurden, zu benennen und mit Hilfe von Änderungen zu lösen. Die abschließende Bewertung, die die Schüler vornehmen sollen, kann nicht nur mit Blick auf die Spielqualität geschehen sondern soll auch in den Kontext des Kursthemas gerückt werden und sich der provokante Frage unterziehen, ob es eine mögliche Trendsportart von morgen ist bzw. werden kann.

Geplanter Verlauf

Phase	Inhalt	Geräte	Didaktisch-methodischer Kommentar / Organisation
Begrüßung	Kurze Skizzierung der Stunde		Sitzkreis
Erwärmung	Fangspiel: Bänderraub	20 Parteibänder	
Präsentation	Die erste Gruppe stellt ihre entwickelte Variante des Gully-Volleyballspiels vor. Spielidee Gully- Volleyball: 2 Mannschaften spielen gegeneinander, sie können sich frei auf dem Spielfeld bewegen und sollen mit Hilfe von Volleyballtechniken den Ball in den gegnerischen Gully befördern. Das Spiel wird durch eine Angabe hinter dem eigenen Gully eröffnet, die Verteidigung findet nur inner-	Tafel	Sitzkreis

	halb des eigenen Gullys statt.		
Praxis	Erprobung der Variante	4 große Mat- ten, 4 Hoch- sprungstän- der, 2 Bänder, 1 Volleyball, Parteibänder Kleine Kästen zum Sichern der Ständer und Hütchen zur Kenn- zeichnung	Die Teams aus der vergange- nen Stunde bleiben bestehen, die Invaliden übernehmen die Schiedsrichterfunktion.
Reflexion/ Bewertung/ Präsentation	Die SuS sollen das Spiel ab- schließend bewerten. Die zweite Gruppe stellt ihre Variante vor.	Tafel	Sitzkreis
Praxis	Erprobung der zweiten Vari- ante	4 Hoch- sprungstän- der, 2 Bänder, Parteibänder, 1 Volleyball	s.o.
Reflexion	Bewertung der zweiten Vari- ante		Sitzkreis
Abschluss	Abbau		Jeder SuS bekommt eine Aufgabe

Literatur- und Quellenverzeichnis

Glorius/Leue: „Ballspiele- Praxiserprobte Spielideen für Freizeit, Schule und Verein“, Band 1, Meyer & Meyer Verlag, 2. Unveränderte Auflage, Aachen 1998.

Glorius/Leue: „Ballspiele- Praxiserprobte Spielideen für Freizeit, Schule und Verein“, Band 2, Meyer & Meyer Verlag, 2. Unveränderte Auflage, Aachen 1998.

Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe Fach Sport, Land NRW.